

# Offizielle Nachrichten : Ordentliche Generalversammlung. Festbericht

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 26

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sondern nur wegen zu kurzer Beratungsdauer verschoben habe und auch die Bahnverwaltungen dem Projekte nicht abgeneigt seien.

b) Die s. Z. erfolgte Eingabe der „Union Helvétique“ betreffend Unterstellung der Hotels unter das Fabrikgesetz, sei gestützt auf eingeholte Gutachten mit unserem Verein und bei den eidg. Fabrikinspektoren, abschlägig beschieden worden.

c) Mit der im März erfolgten Eingabe an das Militärdepartement betreffend möglichst Verlegung des Militärämterden Hotelangestellten auf die Vor- oder Nachsaison sei nicht viel erreicht worden, wie übrigens habe vorausgesehen werden können.

d) Der Verwaltungsrat bewilligte für die Gruppe Hotellerie an der Ausstellung in Vevey einen Beitrag von Fr. 2000.—, ferner einen Kredit von Fr. 800.— für Ausstellung der statistischen tableaux des Centralbureaus.

e) Die Erhebungen zwecks Petition betreffend Einführung eines eidg. Eichgesetzes werden im Laufe dieses Jahres in Angriff genommen.

f) Die Diebstahlversicherung ist durch einen Nachtrag zum Unfallversicherungsvertrag nun eingeführt und steht zu hoffen, dass von derselben Gebrauch gemacht werde. Hier erfolgt gleichzeitig die Mitteilung, dass als Tantième der Unfallversicherung der Vereinskasse Fr. 4397.30 zugewiesen sind.

g) Dem Verband schweiz. Verkehrsvereine sind Fr. 600.— als Beitrag an eine für Amerika bestimmte Broschüre bewilligt worden und eine ebenso grosse Summe für eine deutsche Broschüre.

h) In Sachen des eidg. Lebensmittelgesetzes sei der Vorstand stets bemüht gewesen, die Interessen der Hotellerie nach Kräften zu wahren und werde er auch künftighin in dieser Frage ein offenes Auge behalten.

i) Das „Heim für männliche Hotelangestellte“ in Zürich ersucht den Verein um Übernahme des Prokuratorates ihres Institutes und um finanzielle Unterstützung. Der Verwaltungsrat hat, obwohl er von der verbesserten Situation des Heims überzeugt ist und alle Anzeichen vorhanden sind, dass an ein erspriessliches Arbeiten gedacht werden kann, den Beschluss gefasst, es sei von der Übernahme des Prokuratorates vorläufig abzusehen, dem Heim dagegen einen einmaligen Beitrag von Fr. 300 zu bewilligen.

15. Ort der nächsten zwei Generalversammlungen. Es liegt eine schriftliche Einladung von den Mitgliedern in Biel, die eintägige Versammlung von 1903 in dorten abzuhalten. Dieselbe wird unter bester Verdankung angenommen. Herr Waelly-Maglingen giebt seine Freude über die Annahme Ausdruck und hofft auf eine reiche zahlreiche Beteiligung.

Für die Festversammlung von 1903 liegen zwei Einladungen vor, die eine vom Hotellerverein Montreux, die andere vom Hotellerverein Zürich. Herr Morlock, als Präsident des Zürcher Vereins, betont, es seien anno 1903 gerade 20 Jahre her, dass die Zürcher das Vergnügen hatten, den Verein zu empfangen, und dass er schon aus diesem Grunde und gestützt darauf, dass es bis anhin Usus gewesen sei, die Versammlungen abwechselungsweise in der französischen und deutschen Schweiz abzuhalten, hoffe die Einladung nach Zürich werde angenommen. Herr Emery, namens des Hotellervereins Montreux, erklärt, seine Einladung für das Jahr 1903 zu Gunsten Zürichs zurückziehen zu wollen unter dem Vorbehalt jedoch, dass dieselbe bestimmt für 1905 angenommen werde. Mit Akklamation werden diese beiden Einladungen verdankt und in gewünschter Sinne angenommen.

16. Persönliche Anregungen. Herr Bellic-Thun ersucht den Vorstand, in Erwägung zu ziehen, ob es nicht angezeigt sei, bei Anstellung von Küchenchefs eine Kautzion zu verlangen, um bei Verlassen der Stelle mitten in der Saison einigemassen gesichert zu sein. Es wird hiervon Notiz genommen.

Nachdem noch Herr Gehrig-Villeneuve in deutscher und Herr Armleder-Gen in französischer Sprache die Verdienste des Vorstandes hervorgehoben und die Versammlung durch ein Hoch bewilligt, erklärt der Präsident um 1 Uhr die Verhandlungen für geschlossen, allen recht vergnügten Stunden wünschend.

Falls inwert acht Tagen gegen vorstehendes Protokoll keine Einwendungen erhoben werden, wird dasselbe als genehmigt betrachtet.

Der Präsident: J. Tschumi. Der Sekretär: O. Amster.

**B. Präsenz-Liste.**

**Gäste.**

- M. de Chastonay, J.-M., Präfet de Sierre.
- Greulich, H., Erbauer der Gornerrathbahn.
- Rivier, E., Sekretär der Vöge-Zermattbahn.
- Ammann, Th., Direktor der Gornerrathbahn.
- Bridel, C., Ingenieur, Zermatt.
- de Courten, Direktor der Vöge-Zermattbahn.
- Roth de Markus, Redakteur, Zermatt.
- de la Harpe, Sekretär des Verkehrs-bureaus Vevey.
- Gladewitz, F., Apotheker, Zermatt.
- Bianopin, G., Brassier, Freiburg.
- Schwartz, A., Solothurn.
- Brenner & Frau, Hotel Stephanie, Baden-Baden.
- Burkhardt, C., Hotel Europe, Freiburg i. B.
- Burdet, C., Hotel du Louvre, Aix-les-Bains.
- Giovannatti, A., Hotel Métropole, Fallanza.
- Cural, J., Hotel Beau-Site, Chamonix.
- Couttet, J. F., Hotel Couttet, Chamonix.
- Couttet, F., Hotel Europe, Chamonix.
- Couttet, J., Hotel Suisse, Chamonix.
- Exner, E., Hotel Royal, Chamonix.
- Gaugliia, A., Hotel Beau-Rivage, Chamonix.
- Meynet, F., Hotel Impérial, Chamonix.
- Simond, P., Hotel de la Poste, Chamonix.

Ort	Name	Hotel
Brigue	Talon, H.	Terminus
Champéry	Défago, P.	de la Croix Blanche
Fins-Hauts	Gay-Desombes	Mont-Flouri
Mayens-de-Sion	Lugon, H.	Gétraz
Moerel	Crotzet, F.	Beau-Séjour
Monthey	Ticelli, E.	des Alpes
Naters	Sterrer-Défago, J.	de la Poste
Salenfe	Schurney, M.	des Alpes
Sierra	Motzet, J.	de la Dent du Midi
	Rappaz, J.	de la Dent du Midi
	Guerold, J.	de la Poste
	Masserey, J.	Terminus
Vöge	Inalbon, A. & fillo	des Alpes
	Inalbon, P.	des Alpes
	Providoli, L.	de la Poste
Villonueve	Talon, L.	du Port
Zermatt	Mathier, F.	Posthotel
Zinal	Morand, L.	Diablons
Zürich	Brinkhaus, F.	Baur au Lac

**Mitglieder.**

Ort	Name	Hotel
Aigle	Amacker, F. & Mme.	Victoria
Alpina-Stad	Müller-Britschi	Pilat
Altstätten	Nethach, H. & Frau	de la Post König
Arbon	Bucher, D.	Bürsal
Binn	Schmid, Th.	Ofenhorn
Basel	Erne, M.	Schrieder
	Fück, C.	Drei Könige
	Gellenkirchen & Frau	de la Poste
	Götzinger, E.	Schweizerhof
	Otto, Paul & Frau	Victoria
	Schramli, A.	Euler
	Strobl, G. & Frau	Balances
	Weidmann, J.	National
	Amsler, O. & Frau	Redakteur
Bern	Fleury, A.	de France
	Haass, Rob.	Jura
	Lang, Ch.	Rest. Bubenberg
	Oechelbin, G.	Stern
	Schieb, E.	Bahnhof-Buffet
	Stalder, E.	de la Gare
Bex	Küssler, F.	des Salines
Biel	Gross, E.	Restauro Rüschi
	Hären, J. & Tocht.	Bären
	Degenmann & Frau	Büchel
Bözingen	Widmer, F.	Belle-Rive
Bregenz	Eitenberger, G.	Montfort
Brigue	Escher, J.	Couronne & Poste
	Müller, P.	Müller
	Zufferey, R.	Angleterre
Cannes	Schwarz, Ch. & Mme.	Suisse
Caux	Aeschlimann, O.	Grand Hotel
Champéry	Exhenry, Th. & Mme.	de la Dent du Midi
	Eichenb., Th. & Mme.	des Alpes
	Hort, Ch.	des Crêtes
Clarens	Blanchoud, J.	Pierre-à-Voir
Col du Lein	Lendi, J.	Mühlhof
Davos-Dorf	Neubauer	Neues Sanatorium
Davos-Platz	Fres, J.	de la Poste
Engelberg	Cattani, E. Frau & Tocht.	Titis
Fiesch	Feller, M.	des Alpes
	Speckly, C.	Glaicir & Poste
Fins-Hauts	Chappez, E.	Bel-Oiseau
	Lonati, F.	Fins-Hauts
Fribourg	Wæber, A. & Mme.	Faunon
Gemmi	Varonier & Tochter	Wildstrubel
	Frl. Julier	Beau-Séjour
Genève-Champel	Burkard, H.	Beau-Séjour
Genève	Arsined, A.-R.	de la Poste
	Mme. & Mlle.	Richemond
	Eisenhofer, Ch.	Paris
	Ernens, V. & Mme.	des Bergues
	Georg, J. & Mme.	Ad.Soc.desHotels
	Hedrich, D. & Mme.	Métropole
	Mayer, Ch. & Mme.	Beau-Rivage
	Sailer, Ch.	de la Poste
	Schlenker, P. & Mme.	Victoria
	Reichert, A. & Mme.	Angleterre
	Wæber, F. & Mme.	de la Paix
	Weid, H.	du Lac
	Zinner	Genève
Giesbach	Häuser-Walter	Giesbach
Gletsch	Schär, J.	Glacier du Rhône
Glion	Klipter & Frau	Victoria
	Riechelmann, F. & Mme.	Righi-Vaudois
	Baumann, S. & Frau	Biger
	Bücher, R. & Frau	Biganon
	Kopsch, O. & Mme.	Victoria
Interlaken	Lichtenberger, C.	St-George
	Oesch, J., Sohn	Jungfraublick
	Wagner, M.	Überländerhof
	Wirth, Th.	Schweizerhof
KL Scheidegg	Seiler, A.	Kurtas
Lausanne	Imseug, J.	Victoria
	Imseug, J.	du Nord
	Raach, A.	Grand Point
	Schmid, L.A. & Mme.	Beau-Site
	Schür, E.	National
Les Avants	Dufour, A.	Grand Hotel
Leysin	Bossi, J.	Sanatorium
	Rubli, F.	Chamossaire
	Consonni, E.	Grand Hotel
Locarno	Fanciola, L.	Métropole
	Héritier, Ch.	—
	Cricietti, G.	Schweizerhof
Lugano	Gaeng, R.	Belleuve au Lac
	Pfläfer, Carl	Pistach
	Schwyder, Max	Villa Castagnola
Luzern	Berner, F.	Privat
Maglingen	Welly, A.	Kurhaus
Mailand	Balzani, F.	Métropole
	Erwert, Paul	Grande Bretagne
	Cornut, Ose. & Mme.	Clerc
Magny	Morand, G. & Mme.	Mont-Blanc
	Saudan, B. & fillo	National
	Günther, W.	Wildenmann
Mürren	Mühlenmann, J.	Bären
	Crescentino, A.	Dent d'Hérens
Mayens-de-Sion	Breuer, G. & Mme	Breuer
Montreux	Emery, A.	—
	Leibbrand, O.	Cygne
	Martignoni, H. & Mme.	de la Paix
	Neubrand, J. & Mme.	Continental
	Nicodet, D. & Mme.	du Parc
	Pasche, E.	Richemond
	Rueck, L.	National
	Schöbi, J. & Mme.	Swiss
	Spalinger, J. & Mme.	Beau-Rivage
Morgins	Barlatay, E.	Bains
Mülhausen	Græub, E. & Mme.	Central
Neuchâtel	Jehle, L. & Mme.	Soleil
	Krummacker, F. & Mme.	du Port
Neuhäusen	Rochedieu, A. & Mme.	Schweizerhof
	Mlle. Segesser	Victoria
	Wolf-Zumbach, G.	Victoria
Oberhofen	Beau-Rivage	Beau-Rivage
Ouchy	Troillet, F.	Saleynez
Praz-de-Fort	Trödel, F.	Weissborn
Randa	Dahindon-Pfyll, J.	Belleuve
Rigi-Kaltbad	Masson, G.	Grand Hotel
Rochers-deNays	Kaiser, L.	Kaiser
Rorschach	Witta, A.	Bahnhofrestauro.
Saas-Fee	Lagger, E.	Lagger
	Lagger, P.-M.	Grand Hotel
St. Gallen	Hilmann, A.	Hirschen
	Mader, R.	Valbella
	Zufferey, M. & Mme.	Château Bellevue
Sierre	Kluser, A.	Belleuve
Simplon	Anzevli, A.	Grand Hotel
Sion	Brunner, H.	de la Poste
	Hüber-Müller, J.	Krone
Solothurn	Antille, B.	Cervin
St-Luc	Bossi, J. & Mme.	Grand Hotel
Territet		

Ort	Name	Hotel
Territet	Davoisin-Moll, J.	Richelieu
Thun	Porsch, F. fils	Angleterre
	Bellicq, H.	Baumgarten
	Bilmaier, E.	Thunerhof
Torrentalp	Zen Ruffinen	Torrentalp
Trient	Gay	Trient
Vernayez	Lugon, F.	
Vevey	Amsler, H. & Mme.	de Famille
	Koehler-Mooser, P.	Mooser
	Michel, E. & Mme.	Grand Hotel
	Ricciol, A. & Mme.	du Lac
	Ziegler, W. & Mme.	Trois Rois
	Zumofen-Lager	du Pont
Veytaux	Albias, A.	Bonivard
Vöge	Simpler	de la Poste
Villars	Freywiler & Mme.	Grand Hotel
Villonueve	Gebrig, H. & Mme.	Byron
Vitznau	Michel Sohn & Frau	Vitznauerhof
Weggis	Miehl, Oscar	Belleuve
Zermatt	Dol-Laubler, J. & Mme.	Terminus
	Gaspouler, L.	Schweizerhof
	de Proux, A.	Victoria
	Seiler, A. & Mme.	Seiler
	Seiler, H.	Seiler
Zug	Besserard, A.	Guggenthal
	Weiss-Hess, Aug.	Waltheim
	Waller, A.	Rigi
Zugerberg	Kummer, A.	Schönfels
Zürich	Baltiswilber, E.	Central
	Burkhardt, E. & Frau	Burkhardt
	Dielmann, E.	Dolder
	Pohl, F.-A.	Belleuve
	Meister, J.	Schweizerhof
	Morlock, F.	Limmthof
	Moecklin, E. & Frau	Baur en Ville

**C. Festbericht.**

Zermatt! Ein Zauberwort. Wo immer auch im Laufe des verfloffenen Vereinsjahres der Berichteratter mit Mitgliedern zusammenzukommen Gelegenheit hatte: „Zermatt“ bildete das Gesprächsthema, an welchem sich jeweilen die „bessere Hälfte“ mit besonderem Interesse und sichtbarer Begeisterung beteiligte. Kein Wunder daher, wenn die Erwartungen betr. Beteiligung an der diesjährigen Generalversammlung hoch geschraubt wurden. Es mag die wintertliche Temperatur der vorhergegangenen Tage viele unerschliessig gemacht und manchen veranlassen haben, seinen Vorsatz zu ändern; auch in Zermatt wird die Gemütsstimmung zur selben Zeit gewiss keine rosige gewesen sein; gleichviel, die Tage rückten heran, und welche Tage! Als ob ein besonderer Wettergott für die geplagten Hoteliers existierte.

Der Mittagszug von Lausanne führte am 21. eine Gesellschaft von ca. 150 Personen nach Visp, mit Zuwachs an allen Stationen, so dass der Abend bereits über 200 Gäste in der Veranda des Hotels Mont Cervin in gemüthlichster Stimmung vereinigte.

Wie herrlich die Fahrt der wildschäumenden Vsp entlang, wie abwechslungsreich die Scenerien; doch das sollte nur ein Vorgeschmack zu dem sein, was noch bevorstand. Wer das Gemimmel am Bahnhof Zermatt mit ansah, der glaube nicht an Anfang, sondern mitten in der Hochsaison Zermatts zu sein; denn so ungefähr gestaltete sich der Verkehr in jenem Zeitpunkte bei jedem Zuge nach dem weltberühmten Touristenort. Nun gings durch die hübsch belagte und bekränzte Dorfstrasse nach den Quartieren und manch ein „Ah!“ entschlüpfte den Festteilnehmern beim Anblick des majestätischen, im hellsten Lichtglanze erstrahlenden Matterhorns. Ein Morgenständchen der Stadtmusik von Bri erhobte am Samstag die Stimmung der allseitig schon nunmehr Gäste. Um halb 11 Uhr gings zur ersten Arbeit, welche dank der prompten Leitung der Verhandlungen in dem gegebenen Zeitraum abgewickelt werden konnte, so dass kurz nach 1 Uhr das offizielle Bankett, an welchem 60 Damen und 115 Herren teilnahmen, beginnen konnte. Wir lassen hier das Menu folgen:

**M E N U**

- Hors d'œuvre variés
- Potage valaisan
- Bouchées feuilletées au foie gras
- Filet de soles à la Parisienne
- Pommes nouvelles étuvéés
- Cœur de filet de bœuf à la Saxonnaise, sauce madère
- Quartier de chevreuil à la M-Cervin
- Asperges de Martigny, sauce mousseline
- Chapions du Mans rôtis à la broche
- Salade de saison
- Pouding Québécois
- Parfait fédéral
- Pièces de pâtisserie sur socle
- Fruits — Desserts

Der Reden Reigen eröffnet Herr Dr. Alex. Seiler, indem er, als Präsident des Walliser Hotellervereins und im Namen der Behörde und Bevölkerung Zermatts, die Anwesenden herzlich willkommen heisst. Redner findet, dass es ein köhnes Unterfangen war, den Verein nach Zermatt, mit seinen einfachen Unterkunftsstätten, einzuladen, er hofft jedoch, dass im Hinblick der Naturschönheiten das Auge hierüber hinwegtäusche. Welche Bescheidenheit! In launiger Weise erzählt Redner, wie er einmal vor nicht langer Zeit in dem Fremdenbuch eines Nachbarstaates gelesen habe, das Wallis sei ein grauenhaft wildes Land, in welchem man nur bis zu den Zähnen bewaffnet ausgehen könne, um sich vor wilden Thieren zu schützen. In verschiedenartigen Redewendungen sucht Herr Seiler den Beweis zu erbringen, dass Zermatt und seine Hotels noch nicht auf der Höhe der Zeit stehe, es gelingt ihm jedoch nicht, die Zuhörer hiervon zu überzeugen, denn schon das ausgezeichnet servierte Menu und die hochfein dekorierte Tafel belehren sie eines andern. Redner bringt sein Hoch dem Gedeihen des Vereins und seinen Bestrebungen. / Herr Tschumi dankt für die herzliche Aufnahme, in der zahlreichen Beteiligung liege wohl der beste Beweis, welcher guten Rufes sich Zermatt erfreue. Er begrüssst die eingeladenen Kollegen vom Wallis und Chamonix, welche dem Vereine noch nicht angehören und hofft, dass der heutige Tag eine

gegenseitige Annäherung im Gefolge habe. Seinen besonderen Dank drückt er den Verwaltungen der Gornerrath-, Visp-Zermatt- und Mont Pélerinbahn, sowie der Dampfschiff-Gesellschaft des Genèvesee und dem Hotellerverein von Vevey aus, für ihr generöses Entgegenkommen. Redner schliesst mit den Worten, dass an diesem schönsten Fleckchen der Schweiz sein Hoch dem Vaterlande gelte.

Es folgt nun ein Zwischenakt, indem Herr Berner-Luzern in kurzen aber warmen Worten die Verdienste der Herren Tschumi, Müller und Schmidt als Lehrer der Fachschule Ouchy hervorhebt und betont, wie stolz der Verein auf dieses Institut sein könne, dessen erfreuliche Entwicklung einzig und allein dem liebevollen und opferfertigen Wirken dieser drei Herren zu verdanken sei und ersucht er dieselben, ein kleines Zeichen der Anerkennung entgegenzunehmen zu wollen. Hierauf überbringt Fräulein Cattani Herrn Tschumi ein prächtiges silbernes Theeservice und Herrn Schmidt eine hübsche Pendule. Eine zweite Pendule ist für Herrn Müller bestimmt, der leider wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen. Beide Herren danken in innigen Worten für die Anerkennung, deren es nicht bedürft, um auch fernerhin mit Liebe und Hingebung ihres Amtes als Lehrer zu walten.

Herr Eitenberger-Bregenz überbringt den Gruss vom Verein der Gasthofbesitzer an Bodensee und Rhein, er dankt dem Schweizer Verein, dass er auch den Kollegen vom rechten Bodenseeufer gestattet, sich ihm anzuschließen. Sein Hoch gilt der lieben Schweiz.

Hierauf folgt die Erinnerung des jederzeit mit launigen Einfällen aufwartenden Herrn Abbas-Montreux zum Tafelmajor, Herr Morlock-Zürich gibt, als Präsident des Zürcher Hotellervereins, seiner Freude darüber Ausdruck, dass Zürich als nächster Festort gewählt worden, er hofft, dass auch dann die Beteiligung eine zahlreiche werde. Er bittet namentlich die Damen, recht zahlreich zu erscheinen; ihnen gilt sein Hoch!

Es spricht hierauf Herr de Chastonay, Präfet von Sierre. In flüssender, begeisterter Rede hebt er die hohe Bedeutung des Hotelwesens als Nationalindustrie hervor und wie notwendig die Solidarität zwischen den nationalen Interessen und denjenigen der Hotellerie sei. Dieser Solidarität bringt Redner ein dreifaches Hoch.

Es gelangen hierauf die eingelauteten Begrüssungstelegramme zum Verlesen von Herrn Späth-Lindau namens des Hotellervereins vom Bodensee und Rhein, von Herrn Fioroni-Genna namens des italienischen Hotellervereins, ferner von den Herren Bertolini-Mailand, Küpfer-Heidelberg, Herfs-M-Gladbach, Arnold-Chamonix, Cachat-Chamonix, Ruchi-Interlaken, Krawl-Zürich, Gehr. Hafel-Zürcher, Hotop-Genf, Moser-Schinnach, J. Borsinger-Baden, Oehlschläger, Erpf und Wanner-Zürich, Seiler-Wergentalp, Rouiller-Vernayez, Gerber-Aarau, Richert-Zürich, Baud-Meiringen.

Herr Brenner-Baden-Baden dankt für den hohen Genuss, der ihm durch Teilnahme an Feste zu teil geworden, er hofft, dass auch an den Festen des Internationalen Vereins die Schweizer immer recht zahlreich vertreten sein mögen, und leert er sein Glas auf die Gesundheit der Schweizer Kollegen. Bevor wir den Bericht über das offizielle Bankett schliessen, sei hier noch den Tafelmajor, der verstanden, die Lachmuskeln in steter Bewegung zu erhalten, ein Wort des Lobes geollt. Dem programmässigen Bummel nach der Gornerrathklamm hatte der Berichteratter nicht das Vergnügen bezuwohnen, derselbe soll jedoch, vom Hörensagen, sehr anmuet ausgefallen sein und allseitig befriedigt haben.

Nun zum zweiten Hauptakt, der Soirée dansante. In den hübsch dekorierten Sälen des Hotel Zermatt, dessen Hauptattraktionspunkt das grossartig arrangierte und reich beladene Buffet bildet, bewegt sich eine lebensfrohe Schar; ein reicher Damenflor in duftender Toilette als Perle des Abends. Terpsichore schwingt das Szepter bis zur frühen Morgenstunde nach den harmonischen Weisen der Kurkapelle. Recht angenehme Abwechslung bieten die Gesangsvorträge von Frau Neithardt-Alstättin, Herrn Jehlé-Neuchâtel und Herr Pfister-Lugano. Frau Neithardt, mit ihrer klavollenen, wohlgeschulsten Stimme und ihren reizenden Liedern eroberte im Nu die Herzen der Zuhörer und auch die vortragenden Herren ernteten den verdienten Beifall.

Sonntag Morgen. Gornerrath! Dieses magische Wort wird zur Wirklichkeit. Kein Wölkchen am Himmel, kein trübender Nebel, ringsum schneebedeckte Majestäten, ein Diadem im reinsten Sommerglanz strahlender Diamanten. Es ist der Feder nicht möglich, das Bild wiederzugeben. Drinnen, im Belvédère, waltet die kluge Hausfrau, geschäftig und siegesbewusst dem Anstrum vordringend. Ein Weichen nur und der knurrende Magen findet seine Befriedigung. Ein Kränzchen der Anerkennung sei Ihnen, Fräulein Zumbühl, hier gewunden für den liebenswürdigen Empfang und die prompte, vorzügliche Bedienung. Ansichtskarten schreiben, den Kodak spielen lassen, dichten, das war, nachdem das Auge sich satt gesehen, die Signatur des Tages. Einem schreibenden „Jüngling mit lockigem Haar“, dem eine poetische Ader geplätzt, gucken wir über die Achsel und lesen folgendes:

Umringt von Eis und ewigem Schnee,  
 Send' Grüss' Euch ins lachende Thal;  
 Hier oben auf schwindelnd Bergeshöh'  
 Vergiss' sich alltägliche Qual.  
 Doch hier auch verschönt der rastlose Trieb  
 Den staunenden Wanderer nie;  
 Man geniesst das Schöne nur wie ein Dieb,  
 Oder — wie eine Cooks-Partie. —

Zwischen 2 und 3 Uhr finden sich die Gäste wieder zusammen auf Riffelalp, wo in den ge-

räumigen, mit Alpenblumen reich geschmückten Sälen des Hotels Riffelalp der von den Herren Gebrüder Seiler in gastfreundlichster Weise offerierte Lunch eingenommen wird, dessen Menü hier folgt.

M E N U

- Consommé double Bizet
- Saumon de Laufenburg au bleu, garni d'écrevisses, sauce riche
- Pommes à l'anglaise
- Chevalier de poularde à la régime
- Jambon de Prague aux épinards, sauce madère
- Choux-fleurs, sauce Isigny
- Faisan de Bohême à la broche sur canapé
- Salade valaisanne
- Brûlée fruitières
- Fantaisie de glace vanille aux trois frères
- Pontaine sauphonaise en nougat
- Fruits — Desserts

In erster Linie beehrt sich Herr Lichtenberger, im Namen seiner Kollegen von Interlaken den Gastgeber seinen Dank auszusprechen und benedict sie darum, dass es ihnen vergönnt gewesen sei, ihre Alpenwelt im schönsten Glanze zu zeigen, was leider in Interlaken nicht der Fall gewesen. Aber auch in andern Beziehungen übertraf das Fest von Zermatt dasjenige von Interlaken.

In zweiter Linie gelangt Herr Präsident Tschumi zum Wort. Er gedenkt in herzlichen Worten der Verdienste des sel. Papa Seiler als Gründer von Zermatt. Vor 60 Jahren noch war dieser von der Natur so verschwendlich ausgestattete Platz ein wildes Land, bis vor 40 Jahren Herr Seiler mit seiner treuen Gattin Mont Rose erbaute, das für 5-6 Personen Raum bot. Mit eiserner Ausdauer trotzete Herr Seiler den Schwierigkeiten der Natur und Bewohner, doch dem Grundsatz getreu, was der Mensch will, das kann er, obsiegt er endlich; als kleinster Hoteller war er der König der Hotels geworden; er hat Zermatt zu einem der ersten Fremdenplätze der Schweiz gemacht. Nach Anhörung dieses interessanten Rückblickes, den wir hier nur bruchweise wiedergeben, erhebt sich die Versammlung stillschweigend und ehrerbietig von ihren Sitzen, worauf bald ein donnerndes Hoch zu Ehren der jetzigen Familie Seiler ertönt.

Im Namen der Familie verdankt Herr Hermann Seiler diese Ehrenbezeugung innigst, es gerichte ihnen zum grössten Vergnügen, mitteilen zu können zur Pflege der Kollegialität und hoffe er, dass alle ein gutes Andenken an Zermatt mitnehmen werden. Er heisst die Anwesenden nochmals herzlich willkommen.

Wieder ist es uns vergönnt, die liebliche, zu Herzen gehende Stimme von Frau Neidhardt zu hören in dem echt patriotischen Liede „Schwyzehüsli“. Nicht enden wollender Beifall rauscht durch den Saal.

Für die Freundlichkeit, dem Berichterstatler einige Worte der Anerkennung gewidmet zu haben, in welches Lob die Versammlung mit Hochrufen einstimmte, sei dem Tafelmajor, sowie allen Anwesenden an dieser Stelle bestens gedankt.

Nun wieder hinab ins Thal. Verdächtige Wölchchen zeigen sich am Himmel. Am Bahnhof empfängt uns die unermüdliche, mit reich-

haltigem Repertoire versehene Stadtmusik und im Schritt gehts dem Dörfchen zu.

„Bescheidenes Nachfest“ heisst's im Programm. Wer dasselbe mit angesehen, konnte die Bescheidenheit leicht wahrnehmen, jedoch auf Seite der Veranstalter; denn was hier geboten wurde, übertraf alle Erwartungen. Ein Lichtermeer, der Kursaalgarten, bis hinauf zum idyllisch gelegenen Dorfkirchlein. Höhen ringsum, bengalische Beleuchtung auf allen Festszenen, in allen Schluchten, wo das Auge hinblickt, magischer Schein. Es war gerade, als ob der Wettergott den Himmel nur deshalb verdunkelte, um diese Herrlichkeit besser hervortreten zu lassen. Und nun erst das Feuerwerk, grossartig, im wahrsten Sinne des Wortes. Dazu einige Glanzstücke der Meisterhaften, unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Nationalrat Perrie stehenden Stadtmusik. Wahrlich ein würdiger Schluss der in allen Teilen ausgezeichnet verlaufenen Feste. Mögen die Veranstalter dieses Festes, das wohl einzig in seiner Art bleiben wird, die vollste Anerkennung und den tiefgefühltesten Dank aller derjenigen entgegennehmen, denen es vergönnt war, diese unvergesslichen Tage mitzufeiern. Sie dürfen versichert sein, dass Zermatt in unausslöschlicher, dankbarer Erinnerung in den Herzen der Festteilnehmer bleiben wird.

Noch war uns ein Nachspiel beschieden. Die spätere Vereinigung in der Veranda des Mont Cervin gestaltete sich zu einem Familienfeste, an welchem die Gemächlichkeit kaum mehr ihre Grenzen kannte, wofür wir namentlich die schneidige Kurkapelle mit ihrem fidelem Repertoire verantwortlich machen müssen. Auch diesmal hatte der Gletscherruf und Dichter, Herr Strasser in Grindelwald es sich nicht nehmen lassen, die Versammlung mit einigen, der Situation angepassten Liedern zu erfreuen, die mit dem nötigen Humor zum Vortrag kamen. Wir bringen eines davon hier zum Abdruck:

Die Saison kaum begonnen,  
In der Kasse noch nicht viel!  
Jetzt das Geschäft verlassen,  
Nach Zermatt gehn und prassen —  
Mann, treibst du solches Spiel?  
O Frauen, liebes Frauen!  
Nur ein einzig Mal im Jahr;  
Sonst immer angeblunden —  
Gönnt mir die frohen Stunden —  
Mit mir nach Zermatt fahr!  
Ei ja, du Herzensmännchen!  
Ganz famos ist die Idee!  
's giebt eine Hochzeitsreise!  
Mein Schatz, du bist der weise,  
Der rechte Hoteller!

Und niemals wurde reuig  
Ob der Wallfahrt das Paar.  
Das Fest gieng flott von tatten  
In Zermatt und sie hatten —  
Zu taufen über's Jahr!

Andern Morgen war's ein Leben und Treiben am Bahnhof wie im August. Wohl eine halbe Stunde vor Abgang war der erste Zug besetzt, ein zweiter formierte sich und — die Letzten sollen die Ersten sein — dampfte der 2. Zug zum Gaudium der Insassen, zuerst davon.

In Stalden wartete am Büffet den Reisenden ein schäumender Trunk, wofür den Spendern, Herrn Gebr. Lager, besten Dank.

In Visp angekommen sammelte sich ein Trüppchen von 12 Damen und 40 Herren, um der freundlichen Einladung zur Besichtigung der Simplon-Arbeiten Folge zu leisten. Am Bahnhof Brigade standen die Wagen bereit, worunter der elegante Malcoatsch mit seinem feurigen Fünfgespann, von Herrn Seiler in Gletsch, allgemeine Bewunderung erweckte. Die Fahrt durch das innere zwei Monaten erstandene Negerdorf (Italiener) bei Naters war bald zurückgekehrt und mit grösster Liebenswürdigkeit wurden wir von der Leitung des Simplontunnels empfangen, in drei Gruppen geteilt und je mit einem Führer versehen. Es würde uns zu weit führen, über das Gesehene in Einzelheiten einzutreten, erwähnen wollen wir nur, dass es des Interessanten viel zu sehen gab und Jeder äusserst befriedigt den Schauplatz feierhafter Thätigkeit brauner Gesellen verliess. Für den kredentzen Trunk seitens der Betriebsleitung unsern besten Dank. Um 12 Uhr geleitete Herr Escher die Teilnehmer in sein Hotel Couronne und Post, wo der von ihm in geheimer Weise offerierte Lunch auf sie wartete, für welche Liebenswürdigkeit ihm Herr Cattani den verdienten Dank aussprach, wie gleichzeitig auch der Betriebsleitung des Simplons. Ein halbes Stündchen noch, und: „Glückliche Reise“; die einen gegen Gletsch und weiter über Furka und Grimsel, die andern entgegengesetzter Richtung zu.

In Visp war inzwischen der Bummelzug mit denjenigen eingetroffen, die den Hahn nicht krähen gehört, man musste nur staunen, wie gross deren Zahl. Doch, du sollst nicht aus der Schule schwatzen. — Nochmals allerherzlichsten Dank nach Zermatt und allen Enden und, auf Wiedersehen 1902 in Biel!

**Kleine Chronik.**

- Der Grimselpass ist wieder für das Rad offen.
- Arth-Rigibahn. Im Monat Mai wurden 5651 Personen befördert (1900: 5325).
- Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 24. Juni 4122.
- Jura-Simplonbahn. Im Monat Mai wurden 1,324,000 Personen befördert. (1900: 1,270,781).
- Montreux. Das Kursaal-Gebäude wird durch Errichtung eines Mittelbaues vergrößert.
- Wengernalp-Bahn. Im Monat Mai wurden 1050 Personen befördert (1900: 1011).
- Die Pilatus-Bahn beförderte in den Monaten Januar bis Mai 1901 4196 Personen (gegen 2156 Personen in denselben Monaten 1900).
- Handelsregister. Inhaber der Firma Charles Wanz, Hotel Erling in Meiringen, ist Charles Wanz, von Genf, in Meiringen. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotels Brüning.
- Neuhausen. Die von den Hotels Schweizerhof und Bellevue veranstalteten Beleuchtungen des Rheinflusses werden vom 1. Juli an wieder jeden Abend stattfinden.

Zürich. Herr C. Trosler, früher a. Hotel Löwen in Rütli, hat das Hotel Monopol in Zürich käuflich erworben und wird dasselbe mit 1. August in Betrieb nehmen.

Brienz-Rothorn-Bahn. Die Direktion hat beschlossen, an sämtliche das Schützenfest besuchende Schützen, welche sich als solche legitimieren, 50% Ermässigung auf der Hin- und Rückfahrstaxe zu gewähren.

Villars s'Ollon. Société des Hôtels de Villars (Grands Hôtels du Mavran et de Bellevue). Die Generalversammlung genehmigte den Antrag des Verwaltungsrates auf Auszahlung von 5 Prozent Dividende für 1900 wie im Vorjahr. Das Aktienkapital der Gesellschaft ist unverändert 500,000 Fr.

In Andernatt hat sich ein Versicherungsverein gebildet, der sich die Aufgabe stellt, allenfalls die Wege zu veranlassen, an geeigneten Punkten Ruhebänke zu erstellen und ganz besonders auf die Dorfreinigung sein Augenmerk zu richten. Hotelwirts und Bevölkerung zeigten sich gegenüber dem Verein sehr aufmerksamer.

Pilatus-Bahn. Anlässlich des Eidgen. Schützenfestes gewährt die Flatus-Bahn den Schützen und Festbesuchern bedeutende Ermässigungen. Die Inhaber der Festkarten erhalten je einmal ein Billet für Berg- und Thalfahrt zum reduzierten Preise von Fr. 12.50. Der Doppler in den Hauptstichtagen je einmal 2 Rotorbillette zur halben normalen Taxe à Fr. 5.—, welche durch seine Person und ein weiteres Glied seiner Familie benützt werden dürfen.

Ein interessanter Prozess steht, wie die „Allg. Schweiz. Ztg.“ zu berichten weiss, in Aussicht zwischen den früheren Besitzern des Hotels Axenstein und der Versicherungs-Gesellschaft „Phönix“ in London. Die Besitzer hatten sich gegen „Chömag“ (Betriebsleitung) mit etwas über 50,000 Fr. versichert. Sie verkauften nun nach dem Brande das Hotel, ohne im Kaufe über diese Versicherung etwas zu sagen. Nun verweigert die Versicherungs-Gesellschaft die Auszahlung, indem sie erklärt, die Versicherten erleiden keine Betriebsleitung, weil sie ja verkauft hätten. Da das schweizerische Gesetz über diese Art von Versicherung nichts sagt, also kein kantonales Gesetz darüber besteht, dürften zur Entscheidung des Falles lediglich die Bestimmungen des Obligationenrechts, soweit sie herangezogen werden können, massgebend sein, der Fall daher letztinstanzlich an das Bundesgericht gelangen.

Neue internationale Zugverbindungen nach dem Engadin. Zwei neue Luxuszüge werden vom 2. Juli bis 10. September täglich zwischen der Schweiz und dem Norden des europäischen Festlandes kursieren. Der eine verlässt Amsterdam jeweils um 1.55 nachmittags und fährt über Köln, Frankfurt und Karlsruhe nach Basel, wo er um 4.50 morgens eintrifft. Dort hat er Anschluss an den von London und Paris kommenden Engadin-Expresszug, der ebenfalls um 4.50 in Basel ankommt und um 5.08 von dort abgeht. So ist für das Engadin eine neue, ausserordentlich rasche Zugverbindung aus Holland, der Rheingegend und Frankfurt a.M. geschaffen. Der andere Luxuszug kursiert zwischen Berlin und Basel über Halle-Erfurt-Frankfurt-Strassburg. Er verlässt Berlin um 3.40 nachmittags und kommt um 5.30 morgens in Basel an, also eine halbe Stunde nach Abgang des Engadin-Express. Leider liess sich ein Anschluss an diesen nicht erzielen, und die mit dem Luxuszug Berlin-Basel eintriefenden Engadin Reisenden sind auf den gewöhnlichen direkten Schnellzug Basel-Chur angewiesen (Basel ab 8.20, Thuis an 3.17). In der umgekehrten Richtung findet der Engadin-Express in Basel sowohl Anschluss an den Luxuszug nach Amsterdam als auch an den nach Berlin (Abgang Basel 12.10 nachts, Ankunft Amsterdam 1.15 nachmittags; Abgang Basel 12.00 nachts, Ankunft Berlin 2.10 nachmittags).

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

**STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH**  
*Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine*  
 sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**  
**MONOPOL**  
 von  
**A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX**  
 für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

**COMESTIBLES.**  
 E. CHRISTEN, BALE.

**Zum verkaufen**  
 aus Gesundheitsrücksichten, auf erstem Fremdenplatz des Berner Oberlandes, Amt Interlaken, ein gut geführtes  
**Hotel- und Pensionsgeschäft**  
 mit Sommer- und Winterseason; bedeutende Anlagen mit beiliegendem Wiesenland. Kaufpreis Fr. 200,000. Rendite durchaus nachweisbar.  
 Offerten befördert unter Chiffre A 3203 Y die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Bern. 207

Fromage vieux à râper d'Unterwald \* \* \* \* \*  
 Beurre frais de table de centrifuge \* \* \* \* \*  
 Beurre frais de cuisine de pure crème \* \* \* \* \*  
 Miel d'abeilles extrait pur \* \* \* \* \*  
 fournit en bonnes qualités à prix modérés  
**Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.**  
 („Gottes" est nécessaire pour l'adresse).  
 Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900. 17

*Für Hotels.*  
 Unterzeichneter ist bereit schöne Plakate von Hotels in seine Glas-Veranda aufzunehmen. (GRS) 192  
 Robert Kluser, Restaurant Küser, Rue des Hôtels, Martigny.  
 MAISON FONDÉE EN 1811  
**BOUVIER FRÈRES**  
 NEUCHÂTEL (SUISSE)  
 SWISS CHAMPAGNE  
 DOUX TRÈS SEC  
 MI-SEC BRUT  
 SEC ROSÉ  
 So trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Die **Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art**  
 Inhaber: J. Bollag-Feuchtwanger in Basel  
 empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten  
 \* \* \* **Kaffee-Mischungen** \* \* \*  
 in 6 Qualitäten. Carlsbader Mischung Wiener Mischung  

No. 1	No. 2	No. 3	No. 4	No. 5	No. 6
Fr. —.90	Fr. 1.10	Fr. 1.25	Fr. 1.40	Fr. 1.60	Fr. 1.80

 per 1/2 Kilo.  
 Täglich frische Röstung. \* Prompter Versandt franko in hermetisch verschlossenen Gebinden von 15, 30 und 50 Kilo.  
 Telegr.-Adr.: Café-Rösterl-Basel Ia Referenzen zu Diensten. Telephone Nr. 4080.

**Die Wetterkanone**  
 Schweiz, humor-polit.-satyrisches Wochenblatt in modernem Farbenruck.  
 Nach Zeichnung und Text auch als Familienblatt geeignet.  
 Erscheint wöchentlich jeden Samstag. — Preis der Einzelnummer 30 Cts.  
 Abonnements- für die Schweiz: franko für 3 Monate Fr. 2.50 für das Ausland: franko für 3 Monate Fr. 4.50  
 Preise: für 6 Monate Fr. 4.50 für 12 Monate Fr. 7.50  
 Man abonniert bei allen Postbüros, oder direkt beim Verleger  
**A. NIESSEN, Buchdruckerei und lith. Anstalt, ZÜRICH III, Gartenhofstr. 15.**  
 Colporteurs, Abonnementsammler und Wiederverkäufer auf allen Plätzen bei hoher Provision gesucht.